Eine Kunst- und Weihestätte im Tessin

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **3 (1929)**

Heft 3

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-780152

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

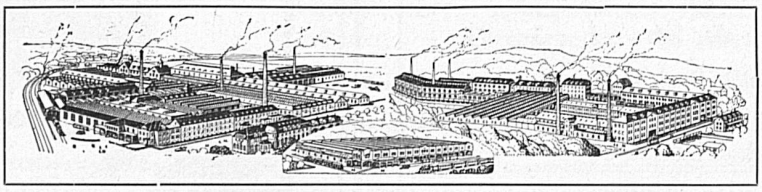
EINE KUNST- UND WEIHESTÄTTE IM TESSIN

Heiter möcht' ich mit dir streifen
Durch die Wälder, ob den Höhn,
Und ich möchte jubelnd rufen:
Welt, wie bist du wunderschön!

Auf in die Ferne, in den Süden, in den Tessin! Dort lockt eine wunderbare Natur in Bergen, Seen, Blütenpracht. Dort steht aber auch, für jedes Auge, das Schönheit sucht, für jedes Herz, das sich still zum Göttlichen erheben will, eine Weihestätte, das Geistesgeschenk eines grossen Künstlers und Künders an die sehnende, an die lebensfrohe und an die leidende Menschheit. In *Locarno* erstand es, dieses *«Sanctuarium Artis Elisarion»*, seit August 1927 pilgern die Schönheit- und Freudensucher dahin und bekannten — in bereits 15 Sprachen des Besucherbuches — ihre Dankbarkeit und Ergriffenheit. Und der dies schuf, in zwanzig Jahren genialer Opferbereitschaft für ein Ideal, ist derselbe, der obige Jubelverse in seiner «Auferstehung» (irdische Gedichte, 1903) in die Welt hinausrief. *Elisarion,* geboren in dem baltischen Norden der weissen Sommernächte, ist seit Jahren Schweizer, Tessiner, und, wie seine Lebensbahn, vereinigt auch sein Lebenswerk den Norden und den Süden, das Herbe und das Entzückende, das Gewaltige und die stille Anmut. Wie viele schon vor dieses monumentale Wandgemälde — eines der grössten der Welt — die *«Klarwelt der Seligen»* traten, ob Geistliche, ob Ärzte, ob Lehrer, ob Praktiker, ob Mütter, ob junge Mädchen — allen war es angesichts dieser verklärten Wirklichkeit, als ob sie «einen Blick in den Himmel getan hätten», in eine in den herrlichsten Farben der Natur offenbarte Seligkeit ohne Schatten, ohne Schwere, ohne Gegensätze. Durch dieses von allen «einzigartig» genannte Werk hat Locarno eine Sehenswürdigkeit und einen Vorzug ohnegleichen.

Die
SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK
mit ihrem über die ganze Schweiz verbreiteten Netz von bodenständigen, mit den lokalen Verhältnissen genau vertrauten Niederlassungen, ist in der Lage, jedes Vorschußgesuch oder Anlagebegehren fachgemäß und individuell zu behandeln.
Sie stellt ihre 60-jährige Erfahrung zu Ihrer Verfügung.

VEREINIGTE DRAHTWERKE A.-G. = BIEL



Präzisgezogene Materialien in **Eisen** und **Stahl**, aller Profile, für **Maschinenbau, Schraubenfabrikation** und **Fassondreherei**
Transmissionswellen —— **Bandeisen und Bandstahl,** kaltgewalzt

DUNLOP
In allen bessern Sportgeschäften erhältlich
Golf- und Tennis-Ballen
Offizieller Ball der Schweiz. Tennis-Association für die Internationalen und nationalen Tennis-Tournements 1928